



Tour zum Kennenlernen

Trippstadt Ortsmitte – Schlosspark – Burg Wilenstein – Klugsche Mühle – Karlstalschlucht– Trippstadt Ortsmitte

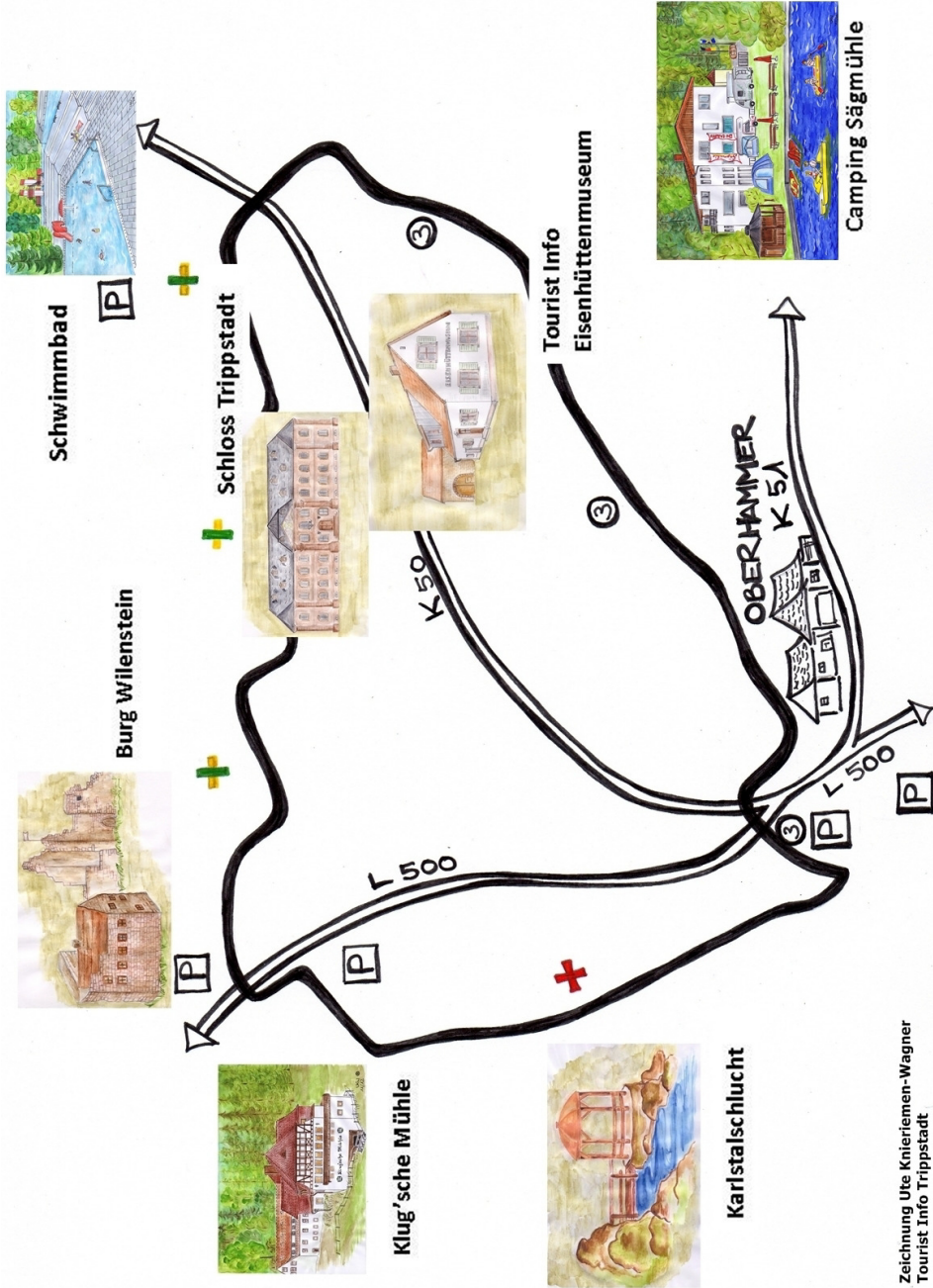
Der Rundweg ist ca. 4 km lang und in 1,5 Stunden zu laufen.

Ausgangspunkt ist die Dorfmitte. Durch die Steiggasse erreichen Sie über die Markierung gelb-grünes Kreuz  den Schlosspark des Trippstadter Schlosses.

Folgen Sie weiter der Markierung gelb-grünes Kreuz, über den Wilensteiner Hof gelangen Sie zur Burg Wilenstein, heute ein Schullandheim.

Über einen Abstieg gelangen Sie zur Klug'schen Mühle. Hinter der Gartenwirtschaft wechseln Sie auf die Markierung rotes Kreuz .

Halten Sie sich nach links und folgen Sie dem Hinweisschild „Karlstalschlucht“. Es folgt der wohl schönste Wanderkilometer im Pfälzerwald! Ab Ende der Karlstalschlucht der Lokalmarkierung ③ nach links folgen. Diese führt Sie zurück in die Ortsmitte von Trippstadt.



Wissenswertes

Barockschloss Trippstadt

Das markanteste Bauwerk Trippstadts ist das Barockschloss, die kleine Residenz im Pfälzerwald. Der Bauherr des Trippstadter Schlosses war Franz Karl Josef Freiherr von Hacke. Er war als kurpfälzischer Obristjägermeister ("Minister" für Waldungen und Jagd) mit einem Teil des Wilensteiner Amtes belehnt, hat sich noch Gebiete dazu gekauft und begründete damit seine "Herrschaft Trippstadt". Das Schloß wurde 1764 nach den Plänen des Baumeisters Sigmund Jacob Haeckher begonnen und 1767 vollendet. Der Schloßbau ist einflügelig und zweigeschoßig angelegt. Das straßenseitig gelegene Giebelfeld über dem Mittelbau ist ausgefüllt mit kunstvoll gehauenen Reliefs. Sie stellen das Hacke'sche und Strumfeder'sche Allianzwappen dar.

Schlosspark

Das zum Schloss unmittelbar gehörige Gelände, der Schlosspark, ist von einer Mauer umgeben. Ursprünglich war dieser Park streng geometrisch im Versailler Stil angelegt und bekam später eine von dem berühmten Gartenbaumeister Friedrich von Sckell geplante Ausdehnung bis ins Karlstal. Der Schlosspark ist ganzjährig frei zugänglich. Heute ist das Schloss Sitz der Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft.

Burg Wilenstein

Die Felsenburg im Karlstal wurde wohl Mitte des 12. Jahrhunderts erbaut, nach heutigen Erkenntnissen von den Grafen von Saarwerden als fester Amtssitz für das Kloster Hornbach und verwaltet von den Herren von Wilenstein als Ministerialen. Im Dreißigjährigen Krieg wurde die Burg erneut zerstört. Im 18. Jahrhundert gelangte die Burg zur Herrschaft Trippstadt der Freiherren von Hacke und blieb als Ruine stehen. In den Jahren 1958 bis 1960 entstand durch einen Neubau bzw. Wiederaufbau der älteren Burg ein Schullandheim.

Karlstalschlucht

Der romantischste Wanderkilometer im Pfälzerwald, ebenfalls Teil des englischen Landschaftsgartens, den Ludwig von Sckell um das Trippstadter Schloss anlegte. Das Tal verdankt seinen Namen dem kurpfälzischen Obristjägermeister Karl Theodor von Hacke. Direkt am Bach entlang führt der Weg, wechselt über ein Holzbrückchen hier und da von einer zur anderen Seite und Bänke laden zum Verweilen ein. Ein kleiner hölzerner Pavillon steht mitten in der Schlucht, ist zugleich ein beliebtes Fotomotiv und ein Ort, wo man die Wildbachstimmung so richtig genießen kann.

Infos: Tourist Info Trippstadt, Hauptstraße 26, 67705 Trippstadt
Telefon: 0 63 06 – 3 41, E-Mail: info@trippstadt.de, www.trippstadt.de



Luftkurort Trippstadt

Tour zum Kennenlernen

Kleine Rundwanderung um Trippstadt

Circa 1,5 Stunden/4 km

